

	<p>Objekt: Württembergische Staatsmedaille für landwirtschaftliche Leistungen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 5105</p>
--	---

## Beschreibung

Die Staatsmedaille für landwirtschaftliche Leistungen, die zwischen 1924 und 1926 verliehen wurde, kombiniert die bereits seit 1877 verwendete Rückseite mit einer neuen Vorderseite. Der schon unter König Karl von Württemberg verwendete, von Karl Schwenzer geschaffene Revers zeigt eine stehende Frau, die einen Kranz und ein Füllhorn in Händen hält und vor einem Pflug und weiteren landwirtschaftlichen Produkten steht. Der Avers, den Ludwig Habich schuf, zeigt das von zwei Hirschen gehaltene Wappen des Volksstaats Württemberg. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

## Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt  
Maße: Durchmesser: 41,5 mm, Gewicht: 43,1 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1924-1926
	wer	Karl Schwenzer (1843-1904)
	wo	Stuttgart
Hergestellt	wann	1924-1926
	wer	Ludwig Habich (1872-1949)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	

## Schlagworte

- Bienenkorb
- Fruchtschale
- Füllhorn
- Garbe (Landwirtschaft)
- Hirsch
- Hopfenranke
- Kranz (Gebinde)
- Medaille
- Pflug
- Preismedaille
- Rebstock
- Wappen

## Literatur

- Kaiser, Bernd (2009): Wilhelm Pfitzer. Kunst- und Handelsgärtner - Stuttgart und Fellbach. Diplome - Ehrenpreise - Medaillen. Fellbach, S. 72 Nr. 16a
- Klein, Ulrich (1987): Der Bildhauer Ludwig Habich. Ergänzungen zum Katalog von Peter Weyrauch. , S. 48/49 Abb. 36 Nr. C 7
- Ulrich Klein und Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864 - 1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. 529
- Weyrauch, Peter (1990): Der Bildhauer Ludwig Habich (1872-1949). Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte. Darmstadt; Marburg, Nr. 444